

## M 15 Musik und Religion – Musik und Christentum

<b>Kurzbeschreibung</b>	Allgemein die Beziehung von Religion und Musik in der Geschichte des Christentums/ anderer Religionen thematisieren. Anhand von konkreten Musikbeispielen aus der Vergangenheit und der Gegenwart deren Beziehung zu Religion bzw. religiöse Bedeutung analysieren.
<b>Eignung</b>	Besonders für ältere Jugendliche eignet sich die Methode, wenn sie sich mit dem Sinn von Religion auseinander setzen. Es wird die interpretatorische Kraft der Musik deutlich. Religiöse Erfahrung kann durch Musik geweckt werden.
<b>Themen</b>	Religion; Religionen; Religiosität; Religions- und Kirchengeschichte; Jugendkulturen; Gottesdienst; Frömmigkeit; Spiritualität.
<b>Hinweise</b>	Wenn das Thema über mehrere Stunden konzipiert ist, sollte man einen besonderen Schwerpunkt wählen (Praxisbeispiel: Musik interpretiert die Bibel).
<b>Dauer</b>	Eine Stunde bis eine Unterrichtseinheit
<b>Alter</b>	Ab 15 Jahren

### Projektbeispiele und Elemente

#### 1. Grundinformationen über Musik und Religion

In welchem Zusammenhang stehen Musik und Religion bzw. Musik und das Christentum, in deren Tradition der Religionsunterricht steht? Plakativ wird mit Hilfe des Überblicks aufgezeigt, wie Musik in der Geschichte verortet ist.

#### 2. Musik interpretiert biblische Geschichten Beispiel: Weihnachtslieder

Wie wohl kaum ein anderes Lied bezieht sich das Weihnachtslied »Vom Himmel hoch« auf einen der biblischen Weihnachtstexte. Exemplarisch wird in diesem Lied in der Sprache der Zeit Luthers Lukas 2,1–20 ausgelegt. Es ist bis heute eines der beliebtesten und meistgesungenen Lieder der Weihnachtszeit.

#### 3. Kirchengeschichte

Dieser Schwerpunkt eignet sich für den Unterricht erst ab Klasse 9, da die Jugendlichen eine gewisse Ahnung von Geschichte haben sollten, auch wenn nicht alle im Lied angesprochenen Details bekannt sein müssen.

Der Song von Die Firma: »Im Nebel der Geschichte« (siehe Beispiel C) wird gehört und anschließend der Text ausgeteilt. Die Text-Passagen werden einzelnen Personen oder Ereignissen der Kirchengeschichte zugeordnet. An die Tafel, Flipchart oder auf eine Tapete wird das Ergebnis aufgezeichnet.

#### 4. Musikinstrumente biblisch

Ein Kreativvorschlag führt in die Musikwelt der Bibel ein (Beispiel D).

## Arbeitsblätter 1 bis 3

### Beispiel A: Musik und biblisch-christliche Religion – eine lange Geschichte

#### Grundinformationen

Bibel	<p>Im Alten und Neuen Testament finden sich eine Vielzahl von Liedern, die heute noch nachzulesen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Ex 15,20: Das Lied der Miriam</li><li>■ Lk 1,46–55 Das Lied der Maria (Magnificat)</li><li>■ 1. Tim 3,16: Der Christushymnus</li><li>■ In der Bibel gibt es sogar ein ganzes Liederbuch, die Psalmen. In ihm finden sich Freuden- und Klagelieder, Lieder der Hoffnung und der Trauer. Sogar Instrumente und die Liedschreiber werden angegeben.</li></ul>
Frühes Christentum	<p>Im frühen Christentum werden besonders Psalmen gesungen, wie man dies aus jüdischen Gottesdiensten kannte. Dabei wurde im Wechsel zwischen Pfarrer und Gemeinde in einem bestimmten Rhythmus gesungen. Dies nannte man Psalmodieren.</p>
Mittelalter	<p>Im Mittelalter entwickelte sich durch das Mönchtum ein besonderer Musikstil – der gregorianische Gesang (nach Papst Gregor, der um 600 lebte). In ihm wurden Psalmen und neue Gebete in Gottesdiensten oder in Meditationen der Mönche gesungen.</p> <p>In dieser Zeit entwickelte sich auch der Gesang, der heute noch im Ablauf eines Gottesdienstes (Liturgie) eine wichtige Rolle spielt. Es sind Gesänge wie »Kyrie«, »Gloria«, »Credo«, »Sanctus« (mit »Benedictus«) und »Agnus Dei«, die bis heute in der katholischen Messe und in lutherischen Gottesdiensten verwendet werden.</p>
Reformation	<p>In der Reformation übernimmt man zum Teil liturgische Lieder der Messe, doch entstehen nun Kirchenlieder in deutscher Sprache. Sie vertiefen die Themen der Predigt und der Gebete. »Kantaten« (lateinisch: »Gesungenes«) werden für jeden Sonntag des Kirchenjahrs zu dem jeweiligen Bibeltext geschrieben. Martin Luther bezeichnet die Musik als eine Gabe Gottes und dichtet selbst viele Kirchenlieder. Eine andere Richtung waren die Anhänger des Reformators Johannes Calvin, die zunächst nur Psalmen als Lieder zuließen.</p>
Neuzeit	<p>In den Jahrhunderten danach wurden viele Richtungen der »geistlichen Musik« geschaffen. Es war Musik, die keine Aufgabe im Gottesdienst, aber religiöse Themen zum Inhalt hatte. So haben große Musiker wie Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel oder Ludwig van Beethoven solche Werke geschrieben.</p>
Heute	<p>Heute gibt es eine große Vielfalt von Musik, die entweder ausdrücklich religiöse Musik ist oder sich religiöser Themen annimmt, und dies in der stilistischen Bandbreite von Klassik bis Avantgarde, Pop, Rock, Metal, Hip-Hop oder Techno. Besonders Gospelmusik ist in den USA, aber auch in Deutschland, in Gottesdiensten und bei Konzerten Jugendlicher beliebt.</p>